Schwarzenberg | 3. Ausgabe 2014

Aktuelles aus unserer Gemeinde

Aus der Gemeinde **01** Vorwort des Bürgermeisters **02** Abfallsäcke Bauhof, Wälder Telefonbuch neu, Waldaufseher neu, Kanalgebühren **03** Familienpass News Herbst, Aktualisierung Melderegister, Wir gratulieren **04** Rückblick Alptag **05** Rückblick Markt & Käseprämierung **Vereine** **06** Bücherei, MIKI-Verein mit Kindern **07** Musikverein Schwarzenberg **08** Sportschützenverein Schwarzenberg **09** Krankenpflegeverein **Sonstiges** **10** Jubiläum am Brittenberg **11** Bregenzerwald Archiv eröffnet **12** Veranstaltungsräumlichkeiten **GV-Sitzungsprotokolle** **13-22** **Veranstaltungsvorschau** **23**

Zugestellt durch Post.at | Amtliche Mitteilung I An einen Haushalt

Gemeindeamt Schwarzenberg
Hof 454
6867 Schwarzenberg
T: +43 (0) 5512 2948
F: +43 (0) 5512 2948-14
gemeinde@schwarzenberg.cnv.at
www.schwarzenberg.at
Öffnungszeiten Mo - Fr 7.30 bis 12.00 Uhr
und Fr von 13.30 bis 17.00 Uhr

Zur Titelseite/Foto:
Schwarzenberg, Herbst Bödele 2012
© Alois Metzler

Impressum:
Gemeindeamt Schwarzenberg
Hof 454, 6867 Schwarzenberg

Redaktion und Gestaltung:
Gemeindeamt Schwarzenberg

Druck:
Druckerei Wenin GmbH & Co KG

Fotos/Grafiken:
Alois Metzler
Bücherei Schwarzenberg
MIKI-Verein Schwarzenberg
Musikverein Schwarzenberg
Krankenpflegeverein Schwarzenberg
Bregenzerwald Archiv

Vorwort

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

der Sommer, der eigentlich keiner war, ist ohne gröbere Vorkommnisse zu Ende gegangen. Der Herbst steht bereits in den Startlöchern und ich hoffe, dass er uns mit viel Sonne für die letzten 2 Monate entschädigt. Unser „Familien-Schwimmbad", für alle aus nah und fern, musste einen verständlichen Rückgang der Besucher von rund 40% hinnehmen. Dafür hat das Museum die Erwartungen erfüllt und die Ausstellung ist Dank des Angelika-Kauffmann-Fördervereins wieder ein voller Erfolg geworden.
Aus landwirtschaftlicher Sicht war der Sommer ein Plus und eine Minus. Auf den Alpen und Vorsäßen konnte viel Mich zu Alpkäse verarbeitet werden. Dafür war die Heuernte in der zweiten Sommerhälfte eine sehr mühsame Arbeit. Ohne entsprechende Belüftungsanlagen hätte man wieder auf „Schocho", „Schwedenreiter" und „Hoazo" zurückgreifen müssen. Ob allerdings die dafür notwendigen Materialien noch zur Verfügung stehen würden bezweifle ich.
Die Widmungs- und Bautätigkeit beschäftigt die Gemeindevertretung, das Gemeindeamt und mich zunehmend, da die Vorschriften und Auflagen für uns alle ein Ausmaß angenommen haben, das auf Dauer nicht mehr zu akzeptieren ist. Immer mehr muss die Allgemeinheit auf einzelne Rücksicht nehmen. Ich bin überzeugt, sobald sich die wirtschaftliche Lage ins Minus verändert (Verlust Arbeitsplätze, rückläufige Umsätze, etc.), werden wir wieder eine Haltung einnehmen müssen die auch gewerbliches und handwerkliches Arbeiten in unserer unmittelbaren Umgebung zulässt. Nach wie vor leben wir von Einkünften aus selbständiger und unselbständiger Arbeit. Uns geht es nur deshalb so gut, weil wir eine sehr gesunde Mischung aus Landwirtschaft, Gewerbe, Handel und Tourismus haben.
In einer reinen Wohngemeinde ohne Arbeitsplätze funktioniert so manches nicht. Angefangen bei der Nahversorgung mit Lebensmitteln, tüchtigen Handwerkern, einer einsatzfähigen und funktionierenden Feuerwehr im Ernstfall, einer verlässlichen Wasserversorgung bis hin zu einem stets bereiten Winterdienst.
Die Aktivitäten in der Gemeinde sind aus den nachstehenden Protokollen zu entnehmen.

Ich gehe aber doch kurz auf ein paar Dinge ein. Der Pausenplatz der Volksschule konnte nach über 10 Jahren, die von viel Ärger und Sorgen begleitet waren, entsprechend instandgesetzt werden. Ich hoffe, dass der „neue" Platz hält, was er verspricht. Die sehr rege Bautätigkeit im Dorf wird bis Ende des Jahres zum größten Teil abgeschlossen sein. Durchwegs sind sehr schöne Bauten mit viel Liebe zum Detail entstanden. Dies ist auch auf unsere Gemeindebauordnung zurückzuführen, die seit über 20 Jahren in Kraft ist und immer noch ihre beispielgebende Wirkung hat. Das Projekt „Wohnen Jung & Alt", das in Zusammenarbeit mit dem Krankenpflegeverein und der VOGEWOSI umgesetzt wird, wird im Laufe des Oktobers in Bau gehen. Alptag und Markt mit Käseprämierung wurden dank allen Verantwortlichen und Beteiligten sowie deren Helfern und dem guten Wetter ein großer Erfolg. Danke an alle.

Die abgehaltenen Landtagswahlen mit rund 76% Wahlbeteiligung haben die sehr schlechte Beteiligung bei den EU Wahlen vergessen lassen. Danke an alle die den Weg in unser Wahllokal gefunden haben. Denjenigen die nicht zur Wahl gingen und auch nicht die sehr gute Möglichkeit nutzten, eine Wahlkarte zu holen, möchte ich ans Herz legen, sich bei der nächsten Wahl zu beteiligen. Stellt euch vor ihr würdet in Zukunft bei einer Wahl nicht mehr zugelassen oder verliert bei einer Bauverhandlung als Nachbar die Parteistellung?

Ich hoffe für alle, die das erste Mal in die Spielgruppe, Kindergarten, Volksschule, Hauptschule, Mittelschule, Gymnasium oder sonstige weiterführende Schulen gehen oder ein Studium begonnen haben, dass Sie gut gestartet sind und wünsche allen den ersehnten Erfolg.

Für den Herbst wünscht euch allen Gesundheit und eine gute Zeit im Kreise Eurer Familien

Bürgermeister

Armin Berchtold

Abfallsäcke Bauhof

Da der Bauhof nicht als Abladestelle für Abfallsäcke vorgesehen ist, wird darauf aufmerksam gemacht, dass Abfallsäcke nur zu Sammeltagen und an den dafür vorgesehen Sammelstellen abgegeben werden dürfen.

Falls einmal ein Abgabetermin von Restmüll- oder gelben Säcken versäumt wird, können die Säcke bei der Mülldeponie Ennemoser kostenlos abgegeben werden. Außerdem können bei der Deponie Sporenegg während den Öffnungszeiten folgende Abfälle abgegeben werden:

- Bauschutt
- behandeltes (bemaltes, beschichtetes) Holz
- Papier, Karton
- Autoreifen
- Elektronik-Schrott, Bildschirme
- Elektrogeräte
- Problemstoffe
- Gartenabfälle (Baum-, Strauch-, Hecken- und Rasenschnitt)

Öffnungszeiten der Deponie Ennemoser, Bersbuch Sporenegg:
Dienstag: 8 – 12 Uhr
Freitag: 8 – 12 Uhr und 13 – 17 Uhr

Wälder Telefonbuch neu

Im Frühjahr 2015 erscheint wieder das beliebte Wälder-Telefonbuch.

Wir bitten Neueintragungen, Ergänzungen oder Änderungen bis spätestens 11. November 2014 im Gemeindeamt bekannt zu geben. (Tel 05512 2948-10, christine.kleber@schwarzenberg.cnv.at)

Waldaufseher

Liebe Waldbesitzer und Waldbesitzerinnen,
ich darf mich als längerfristige Vertretung von Sohm Josef als euer neuer Waldaufseher vorstellen. Mein Name ist Wolfgang Oberhauser, derzeit wohne ich in Großdorf. Nach meiner Ausbildung in der Höheren Bundeslehranstalt für Forstwirtschaft war ich als Forstadjunkt an der BH Feldkirch in der Forstabteilung tätig.

Mit Freude werde ich euch vorläufig bis Mai 2016 bei forstlichen Anliegen unterstützen.
Gerne bin ich unter der Nummer 0664 / 625 55 17 oder unter wolfgang.oberhauser3@vorarlberg.at erreichbar.

Kanalgebühren Änderung ab 2014

Die Wassergenossenschaft Schwarzenberg Vorderthalb hat beschlossen, die Abrechnung der Wasserbezugsgebühren umzustellen. Es wird im Herbst eine Akontozahlung eingehoben und im Februar/ März dann der tatsächliche Verbrauch abgerechnet.

Aus diesem Grund wird auch die Gemeinde Schwarzenberg die Verrechnung der Kanalbenutzungsgebühren ändern. Die Vorschreibung der Gemeindeabgaben (mit den Kanalbenützungsgebühren) wird ab dem Jahr 2014 jeweils im Oktober erfolgen.
Bei dieser Vorschreibung wird 90% des Vorjahresverbrauches als Akontozahlung in Rechnung gestellt. Die Endabrechnung erfolgt dann im Frühjahr nach Bekanntgabe des Wasserverbrauches durch die Wassergenossenschaft. Die Steuerpflichtigen, die pauschaliert abgerechnet werden sind von dieser Regelung nicht betroffen und erhalten

die Abrechnung wie gewohnt. Durch die Umstellung der Vorschreibung entfällt daher die Rechnungslegung im November mit Zahlungsziel kurz vor Weihnachten. Rückfragen bei Kassier Franz Zengerle (T 12/2948-13).

Familienpass News Herbst 2014

Spaß in den Herbstferien
Langeweile in den Ferien? Fehlanzeige! Kinder in die Mitte und der Familienpass haben über 270 Freizeittipps in und um Vorarlberg zusammengestellt. Mehr Infos, Kontaktadressen, Familienpass-Ermäßigungen und Anfahrtsbeschreibungen gibt es unter www.vorarlberg.at/freizeittipps.

Familienpass Kalender 2015
Praktisch für die Handtasche, aber genauso dekorativ für die Wand! Der brandaktuelle Familienpass Kalender 2015, wieder im handlichen A5-Format, kann ab Ende November im Gemeindeamt gratis abgeholt werden. Neben viel Platz für die Termine der ganzen Familie, bietet der Kalender auch wieder jede Menge Tipps und Infos rund um Freizeit und Familie.

Schibörsen in Vorarlberg
Der Familienpass, „Vorarlberg >> bewegt" und Sicheres Vorarlberg haben für Familien einen Übersichtskalender erstellt, in dem Vorarlberger Börsen für Schibekleidung- und -ausrüstung eingetragen sind. Die Börsen finden zum Großteil bereits Anfang November statt. Termin vormerken. Alle Details unter www.vorarlberg.at/familienpass.

Saison für Eisflitzer
Eislaufen hat nichts von seiner Faszination verloren. Wer wieder mal Lust auf ein paar schwungvolle Runden verspürt, findet sicherlich in der Nähe eine Gelegenheit dazu.

Tipp: Familienpass nicht vergessen, das spart Geld! Unter www.vorarlberg.at/familienpass sind alle Eislaufplätze aufgelistet, bei denen der Familienpass auch mit den Großeltern Vorteile bietet.

Vorarlberger Familienpass, Tel 05574-511-24159, www.vorarlberg.at/familienpass

Aktualisierung des Melderegisters

Um das zentrale Melderegister auf dem aktuellsten Stand halten zu können, ersuchen wir Personen welche Titel/Namensänderungen vollzogen haben uns dies mittels Kopie der Urkunde im Gemeindeamt bekannt zu geben.

Wir gratulieren...

... Clemens Metzler zum MSc an der FHS St. Gallen.
Clemens Metzler (Sandgrube) schloss Anfang September 2014 mit dem Titel „MSc" and der FHS in St. Gallen ab. Im Rahmen des Studiums an der FHS St. Gallen wurden betriebswirtschaftliche Themen wie Unternehmensbewertung / Aktienbewertung und arbeitspsychologische Grundsätze behandelt. Die Studiendauer belief sich auf 2 Jahre an der FHS St. Gallen und 3 Jahre am IMC FH Krems.

Rückblick Alptag

Am Samstag den 6. September 2014 fand der traditionelle Alptag in Schwarzenberg statt. Geschmücktes Vieh und bärtige Älpler kehrten nach rund 3-monatiger Alpzeit wieder ins Dorf zurück. Zahlreiche Besucher empfingen die 10 Alpen mit ca. 1.600 Stück Vieh im Ortszentrum. Für Bewirtung sorgten der Hornerclub und der FC.

Informationen zu den heimgekehrten Alpen:

Alpe Oberlose
Bewirtschafter: Lothar Sieber und Familie
Gemeindegebiet: Schwarzenberg
Tiere: 50 Kühe, 40 Schweine
Senn / Milch gesamt: Lothar Sieber / ca. 80.000 l
Gehzeit nach Schwarzenberg: ca. 1,5 h
Besonderheit: Früher war die Alpe ein Vorsäß Familie Sieber bewirtschaftet diese Alpe schon seit 19 Jahren.

Alpe Mittlerer Hirschberg und Greber-Hirschberg
Alpmeister / Bewirtschafter:
Claudia und Ignaz Greber
Gemeindegebiet: Schnepfau
Tiere: 65 Kühe, 22 Ziegen, 25 Schweine
Senn / Milch gesamt: Josef Anton Greber, Ignaz Greber / ca. 80.000 l
Gehzeit nach Schwarzenberg: ca. 4 h
Familie Greber bewirtschaftet diese Alpe schon seit 30 Jahren.

Alpe Wurzach
Bewirtschafter: Elisabeth und Markus Bischof
Gemeindegebiet: Mellau
Tiere: 65 Kühe, 12 Rinder, 30 Schweine
Senn / Milch gesamt: Markus Bischof / ca. 70.500 l
Gehzeit nach Schwarzenberg: ca. 6 h
Familie Bischof bewirtschaftet diese Alpe schon seit 34 Jahren.

Mittelargen
Alpmeister: Mathias Kohler
Gemeindegebiet: Au
Tiere: 100 Kühe, 110 Rinder, 4 Pferde, 55 Schweine
Senn / Milch gesamt: Michael Feuerstein / 120.000 l
Gehzeit nach Schwarzenberg: ca. 8 h
Besonderheit: Größte Milchalpe
Tiere erfallen: 1 Rind

Alpe Obere
Alpmeister / Bewirtschafter:
Edwin Berchtold / Familie Rüf
Gemeindegebiet: Mellau
Tiere: 81 Kühe, 42 Schweine
Milch gesamt: Herbert Rüf / ca. 100.000 l
Gehzeit nach Schwarzenberg: ca. 8 h
Familie Rüf bewirtschaftet diese Alpe schon seit 4 Jahren.

Unterer Diedams
Alpmeister/Bewirtschafter: Johann Schweizer
Gemeindegebiet: Schoppernau
Tiere: 40 Kühe, 28 Schweine
Senn: Tobias Schweizer
Tiere erfallen: 1 Rind
Johann Schweizer bewirtschaftet diese Alpe heuer zum ersten Mal.

Alpe Unterer Hirschberg
Alpmeister / Bewirtschafter: Ewald Feurstein / Tobias Flatz
Gemeindegebiet: Bizau
Tiere: 41 Kühe
Senn / Milch gesamt: Katharina Fechtig /ca. 50.000 l
Gehzeit nach Schwarzenberg: ca. 4,5 h
Tobias Flatz bewirtschaftet diese Alpe heuer das erste Jahr.

Alpe Sack
Alpmeister / Bewirtschafter: Wilfried Kaufmann
Gemeindegebiet: Au
Tiere: 40 Kühe, 20 Rinder, 35 Schweine
Senn / Milch gesamt: Lukas Kaufmann /ca. 50.000 l
Besonderheit: Familie Kaufmann hat mit ihrem Alpkäse in der Unterkategorie „Hartkäse aus Kuhmilch" die Genusskrone 2014/15 gewonnen.
Wilfried Kaufmann bewirtschaftet diese Alpe schon seit 12 Jahren.

Alpe Gräsalp
Alpmeister / Bewirtschafter: Mathias Greber / Familie Fink
Gemeindegebiet: Schoppernau
Tiere: 312 Rinder
Gehzeit nach Schwarzenberg: ca. 6,5 h
Tiere erfallen: 3 Rinder
Familie Fink bewirtschaftet diese Alpe schon seit 12 Jahren.

Alpe Schadona
Alpmeister/Bewirtschafter: Anton Greber / 3 Schäferfamilien
Gemeindegebiet: Schoppernau, Schröcken und Sonntag
Tiere: 555 Rinder, 1.005 Schafe
Gehzeit nach Schwarzenberg: ca. 9 h
Besonderheit: Größte Alpe im Bregenzerwald
Tiere erfallen: 1 Rind

Rückblick Markt & Käseprämierung

Am Samstag den 13. September 2014 fand der alljährliche Markt mit Käseprämierung statt.
Trotz der Regenschauer am Vormittag kam die Sonne über Mittag hervor und zahlreiche Besucher bestaunten die Marktstände. Neben Handwerklichem und heimischen Köstlichkeiten gab es für Kinder am Nachmittag einen Mitmach-Zirkus im Turnsaal der Volksschule.

Bei der 22. Vorarlberger Alp- und Bergkäseprämierung erreichten folgende Sennerein und Alpen, mit Schwarzenberger Sennern, Medaillen:

Sennereikäse 6 - 9 Monate - g.U. Vorarlberger Bergkäse

Gold
Oswald Reinher, Wies/Daniel Fink (Sennerei Riefensberg) - 19,5 Punkte
Silber
Mathias Greber, Moos (Sennerei Hittisau) - 19 Punkte

Sennereikäse über 9 Monate - g.U. Vorarlberger Bergkäse

Silber
Oswald Reinher, Wies/Daniel Fink (Sennerei Riefensberg) - 19 Punkte
Bronze
Mathias Greber, Moos (Sennerei Hittisau) - 18 Punkte

Alpkäse 2013 alt - g.U. Vorarlberger Alpkäse

Silber
Lothar Sieber, Schwarzen (Alpe Oberlose) - 19 Punkte

Alpkäse 2014 jung - g.U. Vorarlberger Alpkäse

Silber
Lothar Sieber, Schwarzen (Alpe Oberlose) - 19 Punkte
Lukas Kaufmann, Stangenach (Alpe Sack) - 19 Punkte
Tobias Schweizer, Schwarzen (Alpe Unterdiedams) - 19 Punkte
Josef Anton Greber, Schwarzen (Alpe Grebers Hirschberg) - 18,5 Punkte

bücherei schwarzenberg

Franz Michael Felder, geboren am 13. Mai 1839 in Schoppernau und dort am 26. April 1869 verstorben, zählt zu den legendären Vorarlbergern. Von Kind an auf einem Auge blind, eignete er sich selbst ein breites Wissen an. Sein Name steht für Mut und Aufklärung.

Felder rebellierte gegen feste Strukturen in Wirtschaft, Politik und Literatur. Er schrieb als erster Bauer Erzählungen und Romane aus dem Dorfleben, er gründete eine der ersten Büchereien, eine Sennerei-Genossenschaft und die „Vorarlberg'sche Partei der Gleichberechtigung".

Zu Felders 175. Geburtstag ist im vorarlberg museum in Bregenz noch bis zum 16. November eine Ausstellung zu sehen. Aus diesem Anlass werden in ganz Vorarlberg in Zusammenarbeit mit dem Landesmuseum auch Lesungen veranstaltet. Die Bücherei Schwarzenberg wurde auch für eine Lesung ausgewählt. Wir laden euch herzlich ein.

„Aus meinem Leben"
Kurt Sternik liest Franz Michael Felder
Franz Michael Felder schrieb eine der fesselndste Autobiografien deutscher Sprache: die Lebensgeschichte eines Bauernjungen, der zum Schriftsteller wurde.

Nach dem überraschenden Tod seiner geliebten Frau Nanni 1868 verfasste er 29jährig in nur wenigen Monaten „Aus meinem Leben". Felder starb im Jahr darauf. In seiner Autobiografie schilderte er seinen Werdegang bis zur Hochzeit.

Der Schriftsteller Peter Handke meinte 1985 in einem Vorwort zur Neuauflage des Werkes:
Diese Buch „hat mir die eigene Kindheit gedeutet."

Kurt Sternik, geboren 1943 in Graz, ist Schauspieler und Regisseur sowie langjähriges Ensemblemitglied des Vorarlberger Landestheaters.

Ort: Bücherei Schwarzenberg
Termin: Freitag, 10. Oktober 2014 um 20 Uhr
Eintritt: 7 Euro inkl. Umtrunk
Musikalische Umrahmung durch unsere „Bücherei Moatla".

Unsere Öffnungszeiten:
Dienstag 17:30 bis 20:00 Uhr
Freitag 14:00 bis 16:30 Uhr
buechereischwarzenberg@vssb.snv.at
Tel: 05512/25318-14
www.biblioweb.at/schwarzenberg6867

Wir freuen uns auf euren Besuch!

MIKI - Verein mit Kindern

Unser Sommerprogramm war sehr gut besucht. Ein kleiner Rückblick zu unserem Programm:

Hairstyling Nachmittag

- Hairstyling: 13 Mädchen haben sich von Doris und Andrea verschönern lassen!
Es sind tolle Zöpfe, Kreppwellen, Farbsträhnen und farbenfrohe Nägel entstanden.
Ein gelungener Nachmittag!
Danke nochmal an Doris, Manuela und Andrea!

- Kochvormittag: Leider mussten wir ihn absagen, weil zu wenig Anmeldungen waren!

- Tanzen mit Elena: 21 begeisterte Tänzerinnen waren Ende August von Mittwoch bis Sonntag zum Tanzen mit Elena im Turnsaal. Nach der Generalprobe gab es noch eine Stärkung bevor die Abschlussaufführung den Familienmitgliedern präsentiert wurde!

- Mit unseren Kleinen wollten wir ürsprünglich an der Bregenzerach verweilen und Steine sammeln, doch das Wetter spielte nicht mit! So sind wir in den Spielgruppenraum ausgewichen! Abwechslung pur war angesagt! Es wurde gehüpft, gemalt, Rasseln gebastelt und Steinfiguren gemacht. Die Muffins schmeckten auch sehr gut!
Ein sehr gelungener Nachmittag!

Basteln, malen,... mit den Eltern

- Den Erlebnistag mit der Feuerwehr haben wir auf den 27. September fixiert! Bitte vormerken!

- Sommerbetreuung: Wurde sehr gut angenommen. Von Montag bis Freitag haben zwischen 6 und 18 Kinder täglich die Betreuung in Anspruch genommen. Für Abwechslung sorgten die vielen Ausflüge in den Wald und auf den Spielplatz, Turnsaalbesuche bei schlechtem Wetter usw.

Ein herzliches Dankeschön an alle Teilnehmer/innen und Helfer/innen, die durch Ihre Unterstützung zu unserem tollen Sommerprogramm beigetragen haben.

Kurze Vorschau für den Herbst 2014
Turnblock startet Anfang Oktober, nähere Infos gibt es im Gemeindeblatt.

Unsere JHV findet am 29. Oktober um 20 Uhr im Spielgruppenraum statt.

Es wird einen Vortrag über gesunde Ernährung für Kleinkinder bzw. Kindergartenkinder im Anschluss an die JHV geben.

Ein Kasperltheater findet natürlich auch noch statt. Termin wir noch bekannt gegeben!

Vielen Dank für eure Unterstützung!
Auf einen tollen Herbst freut sich der
Verein MiKi Schwarzenberg

Musikverein Schwarzenberg

Wir Musikanten dürfen heuer auf einen sehr erfolgreichen Musikfrühling zurückblicken.

Nach einem hervorragenden Ergebnis beim Landesmusikwettbewerb in Dornbirn sind wir Ende Juni auch beim Marschmusikwettbewerb anlässlich des Langenegger Musikfestes 2014 angetreten.

Dank der perfekten Vorbereitung durch unseren Stabführer Christof Kohler konnten wir bei strahlendem Wetter und vielen Zusehern erneut ein unerwartet gutes Ergebnis erzielen.

Schlussendlich waren es wohl die Disziplin und die dynamische Darbietung, welche uns den entscheidenden kleinen Punktevorsprung brachten.

Überglücklich wurde der Stufensieg in Gruppe B mit 91,36 Punkten dementsprechend gefeiert.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön auch dem Brunnenmeister, welcher einen sauber gepflegten Brunnen zur Verfügung stellte!

Zwischenzeitlich haben wir unsere verdiente Sommerpause beendet und bereiten uns auf die kommenden Termine vor.

Im Rahmen der 90 Jahr Feierlichkeiten des Vorarlberger Blasmusikverbandes, werden wir am Sonntag den 12. Oktober beim landesweiten Projekt „Gott sei Dank - Blasmusik" teilnehmen, und die Messfeier in unserer Pfarrkirche gestalten.

Diese schöne Aktion nehmen wir zum Anlass und halten gleichzeitig unseren **„Tag der Blasmusik"** ab. Wir besuchen heuer die Weiler Bächler, Dorn, Stangenach, Stadler, Reute, Schneider, Ratzen, Auf der Egg, Brittenberg, Güggelstein, Höhe und Maien und freuen uns auf einen prächtigen Tag voller Musik!

Eure Schwarzenberger Musikanten!

Sportschützen Schwarzenberg

Liebe Sportschützinnen und Sportschützen!
Geehrte Interessierte „NEU" Mitglieder!

Der Schießsport erfordert Disziplin und Konzentration, er gibt aber im gleichen Ausgeglichenheit und Kameradschaft, sogar Freundschaft.

Der (SSV) SPORTSCHÜTZENVEREIN SCHWARZENBERG besteht seit 1961.

Der Luftgewehr- und Luftpistolenstand befindet sich im Untergeschoß der Volksschule, hier in der Gemeinde Schwarzenberg.

In den Räumlichkeiten ist auch ein Gesellschafstraum für diverse kleinere vereinsinterne Veranstaltungen eingerichtet.

Der Verein gliedert sich in sieben verschiedene Klassen auf:

- Jugend-und Jungschützen

- Frauen und Seniorinnen

- Herren und Senioren sowie in eine

- Hobbyklasse

Es sind noch Kapazitäten vorhanden, daher laden wir die Bevölkerung herzlichst zum „SCHNUPPERN" ein.

HERBST-WINTER-TRAINING ist seit dem 2. Oktober 2014 jeden Donnerstag ab 19.00 Uhr.

Gewehre und Munition stehen selbstverständlich zur Verfügung!

Der Oberschützenmeister und Jugendtrainer Metzler Artur (Loch, Tel.: 05512 2096) sowie sein Team unterstützen euch gerne mit Rat und Tat.

„GUT SCHUSS"
Die Vereinsleitung

www.waelder.at (unter ssv schwarzenberg)

Die heilende Kraft der Gedanken

Oft suchen wir unser Glück im Außen und übersehen dabei, welch großen Einfluss unsere Gedanken auf unsere Gesundheit und unsere Lebensfreude haben. Negative Gedanken hingegen belasten die Gesundheit und blockieren die Selbstheilungskräfte. Wenn wir unser Leben positiv verändern wollen, müssen wir diese Änderung zuerst in unserem Denken vollziehen, bevor wir im Außen etwas verändern können.
Genauso wie wir unseren Körper trainieren können, können wir auch das positive Denken üben und trainieren.
Mit anschließender Diskussion und Fragebeantwortung

Referent	**Elmar Eisele, Persönlichkeitstrainer und Yogalehrer**
Termin	**Dienstag, 14. Oktober 2014 19.00 Uhr**
Ort	**Kleiner Dorfsaal Schwarzenberg**
Veranstalter	**Krankenpflegeverein Schwarzenberg in Zusammenarbeit mit connexia**

Krankenpflegeverein Schwarzenberg connexia sozialfonds Vorarlberg freiwillig Vorarlberg

Jubiläum am Brittenberg

Am 12. Juli wurde bereits die 10. Brittobergar Summorfise bei schönem Wetter veranstaltet. Aultingsässne, Zughürautote, Zuzogne, Fuortzogne, Vrhaborate und Vrwandte trafen sich zum gemütlichen Plaudern, Singen, Essen und Tanzen.

Mit Spielen für Klein und Groß wurde das Fest schon am Nachmittag bei Kaffee und Kuchen eingeleitet. Dabei wurde die Nachbarschaft wieder aufgefrischt oder neu kennen gelernt.

Damit kein Hunger aufkam, gab es lecker Gegrilltes oder auch schon mal Riebel. Das sagenhafte Kuchenbuffet steuerten die Gäste bei.

Gerne wurden Wälderlieder mit Unterstützung eines selbst gemachten Liederbuchs gesungen. Bis in die frühen Morgenstunden wurde ausgelassen gefeiert und das Tanzbein geschwungen. Großen Anklang fanden Fotos von früher, die beim Fest im Jahr 1998 auf Leinwand gezeigt wurden.

Da der Brittenberg durch Zuzogne und Geburten an Einwohner zunimmt, liegt die Gästeanzahl zwischen 80 und 120 Personen.

Das erste Fest wurde 1996 von vier Paaren organisiert. Inzwischen sind wir sechs Familien, die die Brittobergar Summorfise mit viel Freude und Routine alle zwei bis vier Jahre organisieren.
Die Lokalitäten waren bisher Garagen, Carports, Stadel und selbst gebaute Zelte.

Für das Organisationsteam ist es immer eine große Freude, wenn die Gäste zahlreich dabei sind.

A paar Brittobergar

Bregenzerwald Archiv offiziell eröffnet

Am Freitag den 5. September 2014 wurden die neuen Räumlichkeiten des Bregenzerwald Archivs im sogenannten „Feldkircher Haus" in Egg feierlich eröffnet. Neben zahlreichen Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern des Bregenzerwaldes sind auch die Ortschronistinnen und Ortschronisten sowie Funktionäre des Heimatpflegevereins der Einladung von Regio-Obmann Anton Wirth gefolgt. LR Mag. Harald Sonderegger überbrachte die Grußworte des Landes und gratulierte zu diesem „zukunftsträchtigen Modell, das ein Kulturjuwel der Region ist".

23 Bregenzerwälder Gemeinden beteiligen sich am Bregenzerwald Archiv, das damit ein weiteres Beispiel für die große Kooperationsbereitschaft innerhalb der Region darstellt. Über Interessantes rund um das Bregenzerwald Archiv, seine Aufgaben und aktuelle Projekte, z.B. die Stelenausstellung zum Gedenken an den 100 Jahre zurückliegenden Ersten Weltkrieg, informierten bei der Eröffnung die Archivarinnen Mag. Katrin Netter und Mag. Simone Drechsel. Pfarrer Mag. Friedl Kaufmann verlieh den Archivräumlichkeiten den kirchlichen Segen. Musikalisch begleitet wurden die Feierlichkeiten durch „tres hilkateres", ein junges Ensemble aus Bizau unter der Leitung von Florian Winsauer.

Das Bregenzerwald Archiv als Gedächtnis der Region
Was durch den Heimatpflegeverein Bregenzerwald, insbesondere in der Person von Heimatforscher Werner Vogt in den 80er-Jahren begonnen wurde, konnte von der Regio Bregenzerwald fortgeführt und weiterentwickelt werden. Den Bregenzerwälder Gemeinden war und ist das kulturelle Erbe der Region ein großes Anliegen. Deshalb bewahrt das Bregenzerwald Archiv historische Unterlagen und Fotos aus privater Hand, von Vereinen und anderen Institutionen sowie die Akten der Gemeindeverwaltungen. Die Unterlagen werden professionell aufgearbeitet unter konservatorischen Standards gelagert. Durch die nun eingerichteten zentralen Archivräumlichkeiten wird die Zugänglichkeit zu Akten und damit der Wissenstransfer über die Geschichte der Region vereinfacht. Andererseits werden mit der Aufarbeitung der Verwaltungsakten durch die hauptamtlich angestellte Archivarin auch die Gemeindeverwaltungen entlastet. All dies sind Gründe, weshalb sich die Gemeinden dazu bereit erklärt haben, die Kosten für den laufenden Betrieb des Bregenzerwald Archivs zu bestreiten. Die Trägerschaft des Archivs hat die Regionalentwicklung Bregenzerwald GmbH inne. In den Jahren 2008 bis 2012 wurde die Neuorganisation des Bregenzerwald Archivs erfreulicherweise durch das EU-LEADER-Förderprogramm unterstützt. Die Adaption der neuen Archivräumlichkeiten wird finanziell vom Land, der Standortgemeinde Egg und der Regio getragen.

Nicht alltägliche Einblicke in den Depotraum und die dort verwahrten Archivalien bot sich nicht nur bei der offiziellen Eröffnung sondern auch beim Tag der offenen Tür, der am 7. September 2014 im Rahmen des Bregenzerwälder Trachtentages gemeinsam mit dem Heimatpflegeverein Bregenzerwald durchgeführt wurde.

Das Bregenzerwald Archiv ist immer montags von 9-16 Uhr sowie nach telefonischer Voranmeldung (0664 39 16 946) geöffnet.
www.bregenzerwaldarchiv.at
info@bregenzerwaldarchiv.at

ANGELIKA-KAUFFMANN-SAAL SCHWARZENBERG

Kleiner Dorfsaal & Angelika-Kauffmann-Saal

Schwarzenberger Vereine und Genossenschaften können den Kleinen Dorfsaal 1x jährlich kostenlos für eine Veranstaltung nutzen, der Angelika-Kauffmann-Saal ist mit einer Ermäßigung von 50% buchbar. Die private Nutzung (Geburtstagsfeiern, Trauermahl etc.) des kleinen Dorfsaales gibt es für Schwarzenberger ebenfalls zu einem reduzierten Preis (teils mit Kostenübernahme vom Catering).

Die Beauftragung des Catering „Der Saal" ist an die Räumlichkeiten gebunden. Dennoch gibt es viele Möglichkeiten Eigenleistungen (Kuchen etc.) zu erbringen. Um genaue Vorstellungen und Möglichkeiten zu besprechen bitten wir die Interessierten mit Herrn Alexander Feurstein (T 0664 307 50 95) Kontakt auf zu nehmen.

Anfragen an: T 05512/3570, info@schwarzenberg.at

Einheimischen Tarife

- Schwarzenberger Vereine/ Genossenschaften 1x jährlich kostenlos (Kleiner Dorfsaal)
- Spezialtarif Kleiner Dorfsaal bei Privatnutzung (z.B. Geburtstag, Mahl)
- Verpflegung/ Bewirtung Erstbesprechung mit Cateringteam, teils Mietkostenübernahme
- Catering mit Eigenleistungen möglich
- AK-Saal - 50% für Vereine
- Hochzeitstarif im AK-Saal

Protokoll 42. Gemeindevertretungssitzung 14. April 2014

Eröffnung und Begrüßung

Verwaltungsgerichtsbarkeit NEU – Information von Mag. Nikolaus Brandtner

Bürgermeister Armin Berchtold begrüßt Mag. Nikolaus Brandtner (Präsident Landesverwaltungsgericht Vorarlberg) und übergibt ihm das Wort, damit er die Gemeindevertretung über die Veränderungen in der Verwaltungsgerichtsbarkeit informieren kann. Mag. Brandtner ergreift das Wort und erläutert die verschiedenen Änderungen. Nach seinen Ausführungen bedankt sich Bürgermeister Berchtold bei Mag. Brandtner für sein Kommen und die sehr interessanten Ausführungen. Ergänzend zu seinen bisherigen Ausführungen weist Mag. Brandtner darauf hin, dass die Behörden an den anberaumten Verhandlungen teilnehmen sollten, wenn es so weit kommen sollte. Dabei geht es vorrangig um die Verteidigung der getroffenen Entscheidung. Bei abstrakten Rechtsfragen kann das Landesverwaltungsgericht angefragt werden. Zu laufenden Verfahren gibt es keine Auskunft.

Genehmigung Protokoll der 41. Gemeindevertretungssitzung

Berichte

a) Der Verein „Freunde Angelika Kauffmann Museum Schwarzenberg" hat am Montag, den 24. März 2014 um 19.00 Uhr, im Hotel Hirschen seine 9. Generalversammlung abgehalten. Der Verein hat im vergangenen Kalenderjahr ein Budget von € 62.700,00 „auf die Beine" gestellt und die jährliche Sommerausstellung mit rd. 10.000 BesucherInnen organisiert. Herzlichen Dank an Obmann Gert Ammann und sein ganzes Team, für alles was im und um das Museum umgesetzt wird.

b) Der Bregenzerwälder Non-Profit-Verein „Smile4" hat am 27. März 2014 im Angelika-Kauffmann-Saal einen musikalischen Benefizabend mit Rudens Turku (Geige) und Yumiko Urabe (Pianistin) veranstaltet. Mit dem Reinerlös der Veranstaltung werden Projekte des Vereins in Madagaskar unterstützt. Ein Vorarlberger Team operiert ehrenamtlich Missbildungen, Verbrennungen, Tumore, etc. Bauern bekommen Mikor-Kredite und beginnen alternative Lebensformen zu entwickeln, um den Urwald zu schützen. Kinder erhalten eine Ausbildung. Alle Projekte mit dem Grundsatz: Hilfe zur Selbsthilfe. Der Verein leistet wirklich Vorbildliches und unter www.smile4.at kann sich jeder selbst ein Bild darüber machen.

c) Am Samstag, den 29. März 2014 wurde das neue Sennhaus der Alpenkäse Bregenzerwald in Bezau eröffnet. An der feierlichen Eröffnung hat Bürgermeister Armin Berchtold teilgenommen. Gratulation an die ganze Genossenschaft, unter der Führung von Obmann Lothar Sieber (Schwarzen) und Geschäftsführer Hermann Metzler (Wies) zur Realisierung des zukunftsweisenden Projektes, welches Tradition und Innovation und damit typische Bregenzerwälder Merkmale, verbindet.

d) Der Sozialausschuss hat am 1. April 2014 eine Sitzung abgehalten. Auf der Tagesordnung standen die Anschaffung von verschiedenen Broschüren zum Thema Pflege und Vorsorge, ein Bericht von den Gesprächen „Arbeit in der Pflege: Wie soll sie sich entwickeln?", das Bürgerheim (MitarbeiterInnen und BewohnerInnen), Bericht über den MIKI, die Entwicklung Schülerzahlen für Volks- und Hauptschule, sowie das Projekt Wohnen Jung + Alt.

e) Ebenfalls am 1. April 2014 fand im Freihof Sulz der Tag der Kulturinitiativen in Vorarlberg statt. Es wurde die Initiative „double check" – eine Initiative des Landes Vorarlberg zur Förderung guter Partnerschaften zwischen Kultur- und Bildungseinrichtungen, einer breiteren Basis vorgestellt. An diesem Projekt nimmt das Angelika Kauffmann Museum teil.

f) Am Samstag, den 5. April 2014 durfte Frau Theresia Schneider aus Egg, im Bürgerheim den 100. Geburtstag feiern. Herzliche Gratulation und weiterhin viel Gesundheit an die Jubilarin.

g) Die Gesellschafterversammlung der Regionalent-

wicklung Bregenzerwald GmbH hat am 3. April 2014 um 17.00 Uhr eine Sitzung abgehalten. Auf der Tagesordnung standen eine Information und Diskussion zum Thema Zweitwohnsitze, der Rechnungsabschluss 2013 und verschiedene Berichte.

h) Mit Erkenntnis vom 3. April 2014 hat das Landesverwaltungsgericht Vorarlberg festgestellt, dass der Beschwerde von Franz-Josef Meusburger keine Folge gegeben und der angefochtene Bescheid bestätigt wird. Der Beschwerde ist ein Baubescheid des Bürgermeisters für Elisabeth und Franz Denz (Teilüberdachung Terrasse) und ein bestätigter Baubescheid der Berufungskommission vorausgegangen. Der Berufungswerber kann nun innerhalb 6 Wochen Beschwerde beim Verfassungsgerichtshof und außerordentliche Revision beim Verwaltungsgerichtshof erheben.

i) Der Musikverein Schwarzenberg hat am Samstag, den 5. April 2014 im Angelika-Kauffmann-Saal sein diesjähriges Frühjahrskonzert abgehalten. Das sehr gehörfällige Konzert hat über 500 ZuhörerInnen angelockt und zeigt die musikalische Note des neuen Kapellmeisters in Person von Bernhard Vögel (Loch). Ganz herzliche Gratulation für den sehr wertvollen Beitrag des Musikvereins zum Dorfleben und die sehr zeitintensive Probentätigkeit. Es hat sich gelohnt.

j) Einladung zu einem Informationsabend zum Thema „berufliche Chancen in Betreuung und Pflege" im Bregenzerwald. Zu diesen Veranstaltungen laden die sozialen Organisationen des Bregenzerwaldes am 28. April 2014 nach Bezau ein.

k) Die Mess-Spione des Alpenvereines beim Klettergarten wurden wieder überprüft. Es gab keine Veränderungen seit der Errichtung der Spione.

l) In Schwarzenberg sind 1.176 Hektar als Waldfläche ausgewiesen. Diese verteilen sich auf 5.036 Waldparzellen. Der jährliche Holzeinschlag beträgt rund 6.000 Festmeter. Davon finden rund 5.000 Festmeter als Nutzholz und ca. 1.000 Festmeter als Brennholz Verwendung.

m) Am Donnerstag, den 10. April 2014 fand im Gemeindeamt Egg die 14. Jahreshauptversammlung des Sozialsprengels Mittelwald (Abwicklung und Koordinierung Familienhelferin) statt.

n) Die Leitungsführung über den Anschluss des Bürgerheims und Betreutes Wohnen an das Fernwärmenetz wird vom Bürgermeister im Geografischen Informationssystem (GIS) erläutert. Die Umsetzung der Leitungsnetzerweiterung ist für die erste Septemberwoche vorgesehen, da vorher Schwimmbadbetrieb ist und auch die Schubertiade stattfindet. Nach dieser Woche ist dann auch wieder Vorsäßzeit am Klausberg. Während dieser Woche muss die Durchfahrt für jeden Verkehr gesperrt werden. Die BewohnerInnen der Weiler Brand, Geroldsegg und Unterkaltberg müssen während dieser Woche über den Schlosser fahren.

o) Die Erweiterung „Sennhusparkplatz" wird im Mai durch die Firma Moosbrugger in Angriff genommen, da im Mai doch einige größere Veranstaltungen im Angelika-Kauffmann-Saal stattfinden. Die eigentliche Sanierung wird Anfang Juni durchgeführt.

p) V-bgm. Mag. Markus Flatz berichtet von der 37. JHV des Tennisclubs Schwarzenberg vom Freitag, 11. April 2014 um 20.00 Uhr im Cafe Angelikahöhe. Der Verein konnte trotz Platzsanierung ein positives Ergebnis erzielen. Obfrau ist Herlinde Denz und ihr Stellvertreter ist Reinhard Wolf.

q) Der Vizebürgermeister berichtet auch von der Sitzung Kulturausschuss vom 19. März 2014. Themenschwerpunkte waren Wege und Bänkle, ein eventueller Waldlehrpfad (Beispiele, Kosten und Lage), neue Fotos über Schwarzenberg und erhaltenswerte Naturdenkmäler (Bäume).

r) Bürgermeister und Vizebürgermeister haben mit Daniela Hammerer die Tarifregelung des Kleinen Dorfsaals besprochen. Über die sich bietenden Möglichkeiten soll verstärkt im Gemeindeblatt, über die Homepage und Aktuelles aus der Gemeinde berichtet bzw. beworben werden. Ziel muss es sein, dass beim Großteil der Bevölkerung ein Umdenken und eine bessere Saalbelegung erreicht wird.

s) Bürgermeister Armin Berchtold berichtet von der 12. Sitzung des Raumplanungsausschusses vom 25. März 2014 (Beratung über verschiedene Anträge, Fortführung REK mit Georg Rauch, etc.).

t) Die 67. Vorstandssitzung hat am 7. April 2014 stattgefunden.

u) In der vergangenen Woche wurde auf dem Fußballplatz ein Vorführgerät durch Hermann Hämmerle, Josef Wolf und Daniel Paluselli getestet. Das Vorführgerät hat eine etwas geringere (ca. 15 cm) Schnittbreite und kostet zum Aktionspreis rund € 14.000,00. Der Aufpreis für ca. 15 cm mehr an Schnittbreite beträgt ca. € 2.500,00.

Beschlussfassungen und Vergaben

a) Änderung Dienstbarkeitsverpflichteter beim Dienstbarkeitsvertrag „Sennhusstraße"
Das „Sennhus-Areal" wurde von Bertram Dragaschnig gekauft. Die Gemeinde Schwarzenberg hat mit Bertram Dragaschnig auch den diesbezüglichen Dienstbarkeitsvertrag für die „Sennhusstraße" vereinbart. Die Gemeindevertretung hat die diesbezügliche Vereinbarung am 17. Februar 2014 einstimmig beschlossen. Im Zeitraum nach der Abstimmung durch die Gemeindevertretung bis zur Unterfertigung der Vereinbarung wurde die Liegenschaft nunmehr in die Dragaschnig Immobilien GmbH eingebracht. Der Inhalt des Vertrages bleibt unverändert. Es ändert sich lediglich der Dienstbarkeitsverpflichtete. Antrag auf Genehmigung des Dienstbarkeitsvertrages „Sennhusstraße" dahingehend, dass nunmehr die Dragaschnig Immobilien GmbH Dienstbarkeitsverpflichteter ist. Die Beschlussfassung erfolgt einstimmig. Gemeindevertreter Josef-Anton Schmid hat wegen Befangenheit an der Abstimmung nicht teilgenommen.

b) Aufhebung Verordnung Gemeindestraße „Sennhusstraße"
Da die Dienstbarkeitsvereinbarung nunmehr abgeschlossen ist, kann die Verordnung der „Sennhusstraße" als Gemeindestraße aufgehoben werden. Bürgermeister Armin Berchtold stellt den Antrag auf Aufhebung der „Sennhusstraße" als Gemeindestraße. Ebenfalls einstimmige Beschlussfassung.

c) Änderung Eintrittspreise Schwimmbad
Auf Antrag von Bürgermeister Armin Berchtold werden die Schwimmbadpreise für den Sommer 2014 angepasst. Einstimmige Beschlussfassung durch die Gemeindevertretung.

d) Einleitung Umwidmungsverfahren Hubert Meusburger
Bürgermeister Armin Berchtold erläutert der Gemeindevertretung an Hand eines Lageplanes, dass Hubert Meusburger (Loch) plant, seinen bestehenden Stadel zu vergrößern, damit er seine Fahrzeuge, Gerätschaften und Holz unterbringen kann. Über dieses Vorhaben wurde bereits im Raumplanungsausschuss positiv beraten. Auf Antrag des Bürgermeisters erfolgt der einstimmige Beschluss, dass das diesbezügliche Umwidmungsverfahren eingeleitet werden soll.

Rechnungsabschluss 2013

Gemeindekassier Franz Zengerle erläutert an Hand der Entwicklung der Ertragsanteile und der Sozialfondszahlungen, sowie dem aktuellen Schuldendienst, die aktuelle finanzielle Situation der Gemeinde Schwarzenberg. Der Rechnungsabschluss 2013 weist Einnahmen und Ausgaben in Höhe von € 5.174.947,64 auf. Die Pro Kopf Verschuldung (incl. GIG) beläuft sich per 31.12.2013 auf € 1.229,64. Ohne GIG beträgt die Pro Kopf Verschuldung € 154,24. In weiterer Folge erläutert unser Gemeindekassier alle Abweichungen gegenüber dem Voranschlag über € 3.000,00. Diesbezüglich gibt es einen Gemeindevertretungsbeschluss. Dies muss auch dem Land Vorarlberg bekanntgegeben werden. Um einen ausgeglichenen Rechnungsabschluss ausweisen zu können, ist eine Entnahme aus der Haushaltsrücklage in Höhe von € 130.416,93 erforderlich.

Ing. Siegfried Steurer als stellvertretender Vorsitzender des Prüfungsausschusses teilt mit, dass der Ausschuss am 9. April 2014 seiner Prüfungstätigkeit nachgekommen ist (Kassaprüfung, Kontrolle Stundenaufzeichnungen, stichprobenartige Belegüberprüfung, etc.). Der Prüfungsausschuss konnte eine

vorbildlich geführte Abrechnung überprüfen und ein sehr gut strukturiertes Belegwesen vorfinden. Der Dank und die Anerkennung von Ing. Siegfried Steurer gilt Gemeindekassier Franz Zengerle für die saubere Führung der Gemeindefinanzen. Auf Antrag des stellvertretenden Prüfungsausschussvorsitzenden wird der Rechnungsabschluss 2013, die Über- und Unterdeckungen, sowie die Entnahme aus der Haushaltsrücklage in Höhe von € 130.416,93 einstimmig genehmigt.

Bürgermeister Armin Berchtold schließt sich den würdigenden Worten von Ing. Siegfried Steurer an und bedankt sich beim Gemeindekassier für seinen persönlichen Einsatz zum Wohle der ganzen Gemeinde.

Allfälliges

Derzeit laufen die Gespräche über die personelle Nachbesetzung von Marianne Lipburger im Kindergarten. Anstehende Termin sind:

21.4. – Ostermontag –
Ende der Ausstellung Tone Fink
25.4. – Jahreshauptversammlung
Wassergenossenschaft Vorderthalb
28.4. – Landesregierung kommt in den Bregenzerwald
1.5. – Ausstellungseröffnung Sommerausstellung „Blütezeit London" im Museum
3.5. – 120 Jahre VZV Schwarzenberg – Jubiläumsausstellung
13.5. – Sozialausschuss mit Kindergartenleiterin, Obfrau MIKI und Leiterin MIKI

Die nächste Gemeindevertretungssitzung ist für Montag, 19. Mai 2014 um 20.00 Uhr angesetzt. Diese findet wiederum im Gemeindeamt statt.

Grete Schultz will ein Stimmungsbild zur Ansiedelung des Sutterlüty-Marktes im „Sennhus-Areal" einholen. Persönlich zeigt sie sich überrascht von dieser Situation. Bürgermeister Armin Berchtold legt Wert darauf, dass er kein persönliches Naheverhältnis zu Bertram Dragaschnig hat. Mit einem zweiten Lebensmittelmarkt kann Kaufkraft zurück nach Schwarzenberg geholt werden, da Erhebungen des Gemeindeamtes ergeben haben, dass rund € 3 Mio an Kaufkraft derzeit in andere Gemeinden „getragen" wird. Die Vergabe der Mietfläche an Sutterlüty war eine reine, privatwirtschaftliche Entscheidung der Dragaschnig Immobilien GmbH. Gemeinderätin Marlis Sejkora hält fest, dass sie mit Sutterlüty nicht glücklich ist. Sie sieht die Gefahr, dass zwei Lebensmittelmärkte nicht nebeneinander existieren können. Persönlich ist sie mit dem Angebot und den Preisen des Konsums zufrieden.

Ihrer Meinung nach werden die Einkaufsgewohnheiten der Pendler bleiben. Für sie ist der Genossenschaftsgedanke sehr wertvoll, der gerade in der heutigen Zeit sehr wichtig ist. Der Bürgermeister weist darauf hin, dass der Kunde mit seinem Einkauf entscheiden wird. Für ihn ist entscheidend, welche zusätzlichen Handelsgeschäfte bzw. Betriebe im „Sennhus-Areal" angesiedelt werden. Vizebürgermeister Mag. Markus Flatz ist mit der Situation auch nicht glücklich. Er hofft, dass der Konsum die Herausforderung annimmt (Änderung Öffnungszeiten, Steigerung Attraktivität durch Umbau, etc.). Marlis Sejkora weist darauf hin, dass die Gemeinde ihre Einkäufe für das Bürgerheim weiterhin beim Konsum tätigen soll, um die genossenschaftliche Struktur zu erhalten. In diesem Zusammenhang weist Josef-Anton Schmid darauf hin, dass die benötigte Milch im Bürgerheim auch aus Alberschwende zugekauft wird. Der Bürgermeister weist darauf hin, dass für die Milchlieferung in das Bürgerheim eine eigene Zertifizierung erforderlich ist. Leider kann kein Schwarzenberger Landwirt eine solche Zertifizierung vorweisen.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, wünscht Bürgermeister Armin Berchtold frohe Osterfeiertage und übergibt allen GemeindevertreterInnen eine Jahreschronik 2013 von Johann Aberer!

Zur unter „Allfälliges" geführten Nahversorgungsdiskussion wird ergänzend zum vorhin angeführten Protokoll auf die Niederschrift der 36. Gemeindevertretungssitzung vom 16. Oktober 2013 hingewiesen. Auf dieser Sitzung wurde die Umwidmung des „Sennhus-Areals" in Bau-Kerngebiet einstimmig

beschlossen und eine sehr ausführliche und umfassende Diskussion geführt und dokumentiert.

Protokoll 43. Gemeindevertretungssitzung 19. Mai 2014

Eröffnung und Begrüßung

Genehmigung Protokoll der 42. Gemeindevertretungssitzung

Berichte

a) Mit Schreiben vom 10. April 2014 hat das Amt der Vorarlberger Landesregierung über die aktuelle Situation zum Thema Feuerbrand informiert. Um den Feuerbrand in Schach zu halten, ist die laufende Kontrolltätigkeit der Gemeinde ein entscheidender Faktor. Im Gemeindeamt ist die Anleitung für die Bekämpfung von Feuerbrand der Landwirtschaftskammer Vorarlberg erhältlich. Für persönliche Auskünfte stehen die Mitarbeiter des Bauhofes gerne zur Verfügung.

b) Der Bienenzuchtverein hat unter der erfahrenen Führung von Obmann Ambros Metzler, am 17. April 2014 seine diesjährige Jahreshauptversammlung abgehalten. Der Verein hat derzeit 17 Mitglieder und konnte 3 Jungimker aufnehmen.

c) Im Tourismus haben sich im Winterhalbjahr (November bis April) die Kennzahlen sehr erfreulich entwickelt. Die Ankünfte wurden um 562 (von 6.584 auf 7.146) bzw. 8,54% gesteigert. Die Nächtigungen wurden um 1.452 (von 22.352 auf 23.804) bzw. 6,50% erhöht. Im Vergleich mit der ganzen Talschaft (Ankünfte +1,56% und Nächtigungen +0,51%) ein Trend, der durch die stetigen Bemühungen der VermieterInnen und der Beherbergungsbetriebe, sowie der MitarbeiterInnen des Tourismusbüros gekennzeichnet ist und sich bei ungetrübtem Engagement auch sicherlich fortsetzen wird.

d) Die Winterausstellung im Angelika Kauffmann Museum „70 Jahre Tone Fink" weist Einnahmen in Höhe von € 894,64 und Ausgaben in Höhe von € 1.021,94 aus. Dies ergibt einen geringfügigen Abgang im Ausmaß von € 127,30.

e) Im Zuge einer Anfragebeantwortung auf einer Tourismussitzung wurde von der Postbus eine Rechtsauskunft hinsichtlich „Schibeförderung im Bus" eingeholt. Die Ausführungen des angefragten Rechtsanwaltbüros gehen dahingehend, dass die Art der Mitnahme von Schi im Bus unter den Begriff „Mitnahme von Handgepäck" einzuordnen ist. Dieses „Handgepäck" wird unentgeltlich und unter der Verantwortung des Fahrgastes mitbefördert. Eine Haftung des Omnibuslenkers dürfte daher grundsätzlich nicht gegeben sein, außer es würden sonstige, besonders erschwerende Umstände, die im Einzelfall zu beurteilen sind, hinzutreten. Über diesen Umstand wurden alle LenkerInnen der Postbusse, bei den diesbezüglichen Lenkerschulungen, informiert.

f) Der Viehzuchtverein Schwarzenberg hat am 3. Mai 2014 die Jubiläumsausstellung, anlässlich 120 Jahre seit Gründung, abgehalten. Es wurden 361 Tiere aufgetrieben. Die aufgetriebenen Tiere haben ein sehr hohes, züchterisches Niveau repräsentiert.

g) In Zusammenarbeit mit dem Ziegenzuchtverein Bregenzerwald hat der Viehzuchtverein Schwarzenberg am 3./4.5.2014 das diesjährige Dorffest veranstaltet. Das sehr gelungene Fest war ein aktiver Beitrag zu einem geselligen und unterhaltsamen Miteinander in unserer Gemeinde. Der Bürgermeister spricht seinen Dank für die tadellose Durchführung des Dorffestes aus.

h) Am 1. Mai 2014 fand die Eröffnung der diesjährigen Sommerausstellung „Blütezeit London" im Angelika Kauffmann Museum statt. Die zahlreichen Eröffnungsgäste (ca. 150 Personen) wurden angeführt von Kulturlandesrat Mag. Harald Sonderegger, Altlandesrat Dr. Hans Peter Bischof und Festspielpräsident Hans Peter Metzler.

i) Mit Beginn Kindergartenjahr 2014/2015 wird Doris Schertler die Leitung unseres Kindergartens übernehmen, da die bisherige Leiterin, Marianne

Lipburger, den wohlverdienten Ruhestand antritt. Mit Lena Francesca Linder konnte eine neue Kindergartenpädagogin eingestellt werden (Arbeitsbeginn 1.9.2014). Frau Linder wird auch die Mittagsbetreuung in der Volksschule übernehmen.

j) Vom sportlichen Leiter des Sportschützenvereins Schwarzenberg wurde ein sehr umfangreicher Tätigkeitsbericht vorgelegt. Hervorzuheben ist die großartige Nachwuchsarbeit, die geleistet wird. Daneben konnten bei den verschiedensten Wettbewerben hervorragende Platzierungen erzielt werden. In den Bericht kann auf dem Gemeindeamt jederzeit Einblick gemacht werden.

k) Das Atelier Filzkiste von Nina Dobnik, Seemoos hat seinen Standort in die ehemaligen Räumlichkeiten der Bücherei verlegt. Die offizielle Eröffnungsfeier fand am 7. Mai 2014 statt.

l) Im Zuge der Problemstoffsammlung hat der diesbezügliche Amtssachverständige (Ing. Harald Feldmann) in seinem Gutachten festgestellt, dass sämtliche Vorschreibungen eingehalten werden und die Problemstoffsammelstelle richtlinienkonform betrieben wird.

m) Im Zuge des Mottos „Emotionen bewegen – unser Herz schlägt für das Schulheim Mäder" haben die LäuferInnen und MitarbeiterInnen des Schulheims Mäder alle 96 Gemeinden Vorarlbergs durchlaufen und unter anderem auch unsere Gemeinde besucht. Mit dieser Aktion will das Schulheim die Bevölkerung über die Bedürfnisse von jungen Menschen mit Körper- und Schwermehrfachbehinderungen informieren.

n) Auf der Sitzung der Bödele Marketing vom 15. Mai 2014 wurde beschlossen die Marketing Gemeinschaft in der bestehenden Form nicht mehr weiter zu führen. Die Hauptbeteiligten (Lifte, Gemeinde, Stadt) werden die Marketing Gemeinschaft weiterhin betreiben. Für die anderen „Interessierten" gibt es ab dieser Saison eine neue Möglichkeit, sich dennoch umfangreich zu präsentieren.

o) Am 6. Mai 2014 fand eine Besprechung über einen möglichen (angeregten) Gehsteig vom Kindergarten bis zur Ordination Dr. Hollenstein statt. Die Teilnehmer an dieser sachlich und offen geführten Diskussion sind übereingekommen, dass die Gemeinde zuerst die Schaffung von Begegnungszonen oder die generelle Verordnung von Tempo 40 auf allen Gemeindestraßen prüft bzw. in den dafür zuständigen Gremien der Gemeinde darüber beraten wird.

p) Der Werkraum Bregenzerwald informiert mit E-Mail vom 23.5.2014 darüber, dass der EU-Kommissar für Regionalpolitik, Johannes Hahn, das Werkraum-Haus, in Begleitung von Landeshauptmann Markus Wallner besucht hat. In seinem Eintrag im Gästebuch hat der EU-Kommissar folgendes festgehalten: „Phantastisch, bin begeistert über die Initiative, die Idee, aber vor allem die Umsetzung, Handwerksbetriebe und ihre Leistungen und Möglichkeiten zu präsentieren. Und damit zu zeigen, was in einer Region wie dem Bregenzerwald möglich ist. Ein europäisches Vorzeigeprojekt!" Im E-Mail führt Renate Breuß aus, dass dieses Lob dem Bregenzerwald gebührt und in besonderem Maße dankt sie den Gemeinden für deren Unterstützung.

q) Wahlergebnis der EU-Wahl vom 25. Mai 2014

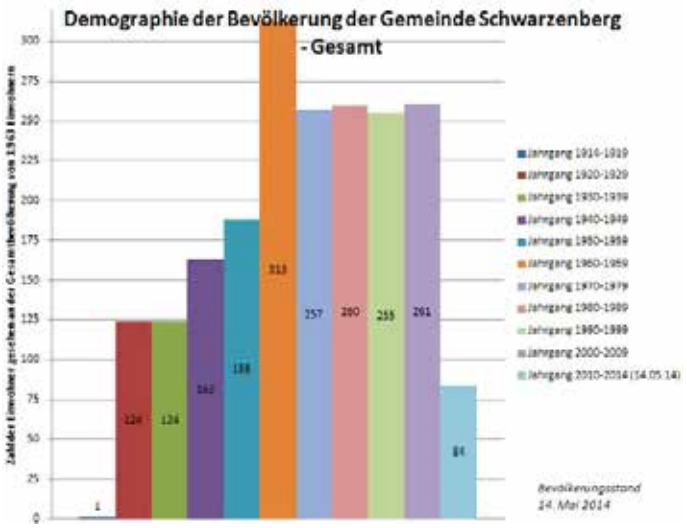
EU-Wahl 26. Mai 2014

Wahlergebnis Gemeinde Schwarzenberg

Wahlberechtigte	1361		
Wahlkarten	91	42,54%	Wahlbeteiligung incl. Wahlkarten
Wahllokal	488	Wähler	
Gesamtkuverts	579		
Ungültige Stimmen	6		
gültige Stimmen	**488**	35,86%	Wahlbeteiligung im Wahllokal

	o Vorzug	m Vorzug	Gesamt		EUW 09		Veränderung	
ÖVP	193	34	227	46,52%	335	67,00%	-108	-20,48%
SPÖ	7	1	8	1,64%	12	2,40%	-4	-0,76%
FPÖ	39	5	44	9,02%	34	6,80%	10	2,22%
GRÜNE	84	11	95	19,47%	50	10,00%	45	9,47%
BZÖ	2	0	2	0,41%	6	1,20%	-4	-0,79%
NEOS	77	12	89	18,24%	0	0,00%	89	18,24%
REKOS	10	0	10	2,05%	0	0,00%	10	2,05%
ANDERS	4	0	4	0,82%	0	0,00%	4	0,82%
EUSTOP	3	0	3	0,61%	0	0,00%	3	0,61%
	419	**63**	**482**	**98,77%**				

r) Demographie der Gemeinde Schwarzenberg (Stand 14.5.2014)



s) Die Wahl zum Vorarlberger Landtag findet am Sonntag, den 21. September 2014 statt.

t) Ing. Klaus Lang berichtet von der Versammlung der Mitgliedervertretung der Wälderversicherung vom 15.5.2014. Die Geschäftsführung konnte mit einem sehr erfreulichen Ergebnis aufwarten. Auch der Schadensverlauf konnte sich sehen lassen. Die Wälder-Versicherung realisiert in Zusammenarbeit mit der Gemeinde, im alten Versicherungsgebäude, ein begleitetes Wohnen.

u) Über die im Laufen befindliche Einheitswerthauptfeststellung bei land- und forstwirtschaftlichen Liegenschaften durch das Finanzamt wird auf der nächsten Sitzung berichtet.

v) Die Dorfbrunnengemeinschaft „Hof" hat am 5. Juni 2014 ihre zweite Generalversammlung abgehalten. Die „Hofer Brünnen" hat bis Anfang der 60-er Jahre eine ganz andere Bedeutung (Grundlage für 20 Landwirte und ca. 200 BewohnerInnen). Alter und neuer Obmann ist Ignaz Hirschbühl. Stellvertreter ist Thomas Fetz. Zu Brunnenmeistern wurden Thomas Mennel (oberer Dorfbrunnen), Thomas Fetz (unterer Dorfbrunnen), Marie Billet (Brunnen bei der Schule) und Norbert Metzler (Brunnen beim Konsum) gewählt. Neuer Kassier ist Günter Peter und neuer Schriftführer Klaus Willi. Großer Dank gilt Artur Vögel, der jahrelang Kassier und Schriftführer war und sehr umsichtig und gewissenhaft gewirkt hat.

w) Der Bürgermeister berichtet, dass er seit Jänner vergeblich versucht hat, für das Gasthaus Krone die Bewirtung während der Schubertiade vom 21. bis 29. Juni 2014 zu gewährleisten. Es ist ihm gelungen jene „Mannschaft" zu aktivieren, die bis 2011 bereits in der Krone (damals über den Hirschen) tätig war. Für die Gemeinde soll es ein einmaliges Gastspiel als „Wirt" sein. Der Bürgermeister lädt alle GemeindevertreterInnen herzlich ein, in der Krone einzukehren.

x) Der aktuelle Zinssatz auf dem Darlehen der GIG beträgt 1,339%. Der Basiszins für die Zinsgleitklausel liegt aktuell bei 0,326%. Dies bedeutet, dass sich die Zinsen tendenziell nach unten bewegen. Die nächste Zinsfestsetzung laut Kreditvertrag findet am 27.6.2014 statt. Der offene Saldo beim GIG-Darlehen beträgt aktuell € 2.108.752,14. Die „Restschulden" der Gemeinde belaufen sich auf € 299.200,00. Diesen Sollbeträgen in Höhe von € 2.407.952,14 stehen Barreserven und Sparguthaben in Höhe von € 1.353.585,29 (per 13.6.2014) gegenüber. Die Gemeinde ist „schuldenmäßig" sehr gut unterwegs. Mit der voraussichtlichen Sanierung der Hauptschule Egg stehen jedoch signifikante Ausgaben in den kommenden Jahren an.

y) Bürgermeister Armin Berchtold berichtet von der Regio-Vollversammlung vom 6. Juni 2014. Tagesordnungspunkte waren eine zusätzliche Unterstützung für den Ensembleunterricht an der Musikschule Bregenzerwald (Antrag folgt). Die Käsestraße Bregenzerwald, die auf neue Füße gestellt wurde (Sennereien wurden vertraglich eingebunden). Der ÖPNV weist im Bregenzerwald eine sehr gute Entwicklung auf (+ 12%). Der Wälderfonds verwaltet derzeit ein Volumen von € 3,4 Mio. Die derzeitige Wertentwicklung beträgt rund 2% p.a.

z) Auf den beiden letzten Gemeindevorstandssitzungen wurde über verschiedene Grundteilungsanträge und Ansuchen beraten und entschieden.

aa) Zur Anfrage von Alt-Bgm. Jakob-Franz Greber zu verschiedenen Veränderungen in der Gemeinde berichtet unser Bürgermeister, dass er eine Antwort vorbereitet hat und ihm diese in den kommenden Tagen zukommen lassen wird.

bb) Mag. Markus Flatz berichtet von der sehr eindrucksvollen Jahreshauptversammlung der Wassergenossenschaft Vorderthalb. Der umfangreiche Tätigkeitsbericht (Fertigstellung Hochbehälter, Vertragsabschluss Stiegeln, usw.) dokumentiert einen verantwortungsvollen Umgang mit dem Thema Wasser. Der Tagesordnungspunkt Neuwahlen hat alle bisherigen Funktionäre in ihrem jeweiligen Aufgabengebiet bestätigt. Der Vizebürgermeister dankt Obmann Ing. Andreas Wolf für die beeindruckende, umsichtige und erfolgreiche Arbeit zum Wohle des Großteils der Gemeinde.

cc) Dr. Bertram Metzler berichtet von der abgehaltenen Jahreshauptversammlung der Turnerschaft. Das Turnen findet derzeit in 3 Gruppen statt. Der seit 28 Jahren aktive Obmann Johann Aberer wurde in seiner Funktion bestätigt. Wolfgang Wirthensohn der über 30 Jahre lang Kassier war, hat seine Tätigkeit beendet. Neuer Kassier ist Albert Feurstein. Der Turnverein bedankt sich bei der Gemeinde für die sanierte Turnhalle und zeigt sich sehr zufrieden damit.

Beschlussfassungen und Vergaben

a) Beitrag an den Werkraum Bregenzerwald
Die Gemeindevertretung hat auf der Sitzung vom 19.12.2011 den einstimmigen Beschluss gefasst, dem Werkraum Bregenzerwald für die Jahre 2011, 2012 und 2013 einen Beitrag in Höhe von jeweils € 3.918,00 zu gewähren. Es wurde weiters vereinbart, die Beiträge ab 2014 neu auszuverhandeln und neu zu beschließen, sowie eine Betriebskostenabrechnung vorlegen zu lassen.

Der Werkraum Bregenzerwald hat mit Datum vom 19.5.2014 für das Jahr 2014 einen Gemeindebeitrag in Höhe von € 2.917,00 in Rechnung gestellt. Im Budget sind € 3.000,00 für diesen Aufwand vorgesehen.

Die Vollversammlung der Regio Bregenzerwald vom 29.11.2013 empfiehlt den Mitgliedsgemeinden, den Werkraum Bregenzerwald für das Jahr 2014 gemäß dem vorgelegten Aufteilungsschlüssel (lt. Folie) in Höhe von € 50.000,00 zu unterstützen. Nach dem ersten, vollen Betriebsjahr des Werkraumhauses wird sich die Vollversammlung – auf Basis der vorzulegenden konkreten Zahlen – erneut befassen.

Ing. Siegfried Steurer berichtet von der Vollversammlung des Werkraumes Bregenzerwald. Die veranschlagten Baukosten wurden um € 500.000,00 überschritten. Er hat der Vollversammlung vorgeschlagen, die Mehrkosten durch Vorschreibung an die Mitglieder selber zu finanzieren. Darüber erfolgte eine kontroverse Diskussion. Den sehr großen Vorteil für seine Firma sieht er in dem positiven Image, den der Werkraum Bregenzerwald außerhalb des Bregenzerwaldes genießt. Marlies Sejkora bedankt sich bei Ing. Steurer für die klaren Worte im Rahmen der Vollversammlung. Sie weist auf die Baukostendisziplin bei den realisierten Vorhaben (Neubau Feuerwehrhaus und Sanierung Volksschule) der Gemeinde hin. Sie vertritt die Meinung, dass es die öffentliche Hand schaffen muss, die Kosten so zu kalkulieren, dass sie eingehalten werden können bzw. müssen. Sie schlägt vor, dem Werkraum einen Beitrag von € 1.000,00 zu gewähren.

Dr. Bertram Metzler sieht den Grundgedanken des Werkraumes Bregenzerwald sehr positiv. Nur die Umsetzung des Projektes stößt auf. Er sieht die Regio Bregenzerwald auf dem richtigen Weg (Reduktion Laufzeit Förderung auf 1 Jahr und Vorlage Betriebskostenabrechnung). Seiner Meinung nach wird das kommende Jahr sehr spannend, wenn dann wirklich konkrete Zahlen vorgelegt werden müssen. Persönlich kann er sich keine Abgangsdeckung vorstellen. Eine Förderung der zu hohen Kosten aber ja.

Mag. Konrad Berchtold begrüßt die Beschränkung der Förderung auf dieses Jahr. Er sieht jedoch die Notwendigkeit, auch in Zukunft zu fördern, um das positive Image des Werkraumes zu erhalten und auszubauen. Er vertritt den Standpunkt, dass wir alle von einem guten Image profitieren und dass

sich die Jugend mit dieser Marke identifiziert.

Antrag von Bürgermeister Armin Berchtold, dem Werkraum Bregenzerwald, für das Jahr 2014, den in Rechnung gestellten Gemeindebeitrag in Höhe von € 2.917,00 zu gewähren. Die Grundvoraussetzung für künftige Ansuchen ist die Vorlage von detaillierten Betriebskostenabrechnungen. Der Antrag wird mit einer Gegenstimme genehmigt.

b) Verordnung 40 km/h Beschränkung auf Gemeindestraßen
Unter Berichte wurde mitgeteilt, dass im Zuge des angeregten Gehsteiges vom Kindergarten bis zur Ordination von Dr. Hollenstein eine Prüfung für eine generelle 40 km/h Beschränkung gemacht wird. Die bisherigen Erkundigungen (Rücksprache mit den Gemeindeämtern Fußach, Höchst und Frastanz) muss bei einer solchen Verordnung ein Ermittlungsverfahren (Gutachten) vorausgehen, da im Fall einer Berufung gegen eine allfällige Strafe die Verordnung nicht hält (keine ausreichende Dokumentation, auf welcher Grundlage die Verordnung durch die Gemeindevertretung erlassen wurde).

Ergänzend zu den Ausführungen unter Berichte (Tagesordnungspunkt 3.o) erläutert Bürgermeister Armin Berchtold, dass es bei der Errichtung eines Gehsteiges zu einer optischen Verbreiterung der Straße kommt. Dies bedeutet zwangsläufig auch eine höhere Geschwindigkeit. Dieser Umstand wird zusätzlich verstärkt, da die Randsteine des Gehsteiges abgesenkt werden müssen, weil entlang der Zufahrten zu den Häusern dies erforderlich ist. Für den Wegfall von Vor- und Abstellplätzen müssen Ersatzmaßnahmen geschaffen werden. Die ganze Problematik betrifft allerdings nicht nur die Straße in den Ortsteil Au. Viele weitere Gemeindestraßen (Schwarzen, Buchen, Unterkaltberg, etc.) sind ebenfalls von dieser Situation betroffen. Um eine Verordnung zu beschließen können, bedarf es einer ausreichenden Dokumentation.

Anton Greber vertritt die Meinung, dass auf vielen Gemeindestraßen keine 40 km/h gefahren werden kann, weil eigentlich immer Gegenverkehr ist. Grete Schultz erläutert, warum sich verschiedene Anrainer veranlasst gesehen haben, ein Schreiben an die Gemeinde zu richten. Es geht den Anrainern um die Auslotung von machbaren Möglichkeiten zur Reduktion der Geschwindigkeit auf diesem Straßenabschnitt. Sie sieht, dass die Realisierung eines Gehsteiges schwierig ist. Sie will in Erfahrung bringen, warum nicht gleich eine Reduktion auf 30 km/h erfolgt. Mag. Konrad Berchtold sieht eine Reduktion auf 30 km/h als nicht realistisch an, da dies bedeuten würde, dass der Fahrer eines PKW's maximal im ersten Gang fahren darf, da er im zweiten Gang bereits zu schnell unterwegs ist. Ing. Klaus Lang weist darauf hin, dass es zu dieser Thematik ausreichend einschlägige Literatur gibt. Er befürwortet die Umsetzung einer Bewußtseinsbildung in der Bevölkerung.

Antrag vom Bürgermeister auf Durchführung eines Ermittlungsverfahrens und Einholung eines Gutachtens beim verkehrstechnischen Amtssachverständigen (amtswegig) im AdVLR für die weitere Prüfung zur allfälligen Erlassung einer generellen 40 km/h Beschränkung auf Gemeindestraßen und Umsetzung einer Bewußtseinsbildung. Die Beschlussfassung erfolgt einstimmig.

Umwidmungen

a) Antrag auf Einleitung des Anhörungsverfahrens von Herbert Düringer, Unterkaltberg für eine Teilfläche des Grundstück 10047 im Ausmaß von ca. 700 m² von Freifläche Landwirtschaft in Bau-Wohngebiet (Widmungstausch mit Grundstück 10045/1)
Mit Antrag vom 19. Mai 2014 hat Herbert Düringer einen schriftlichen Antrag auf Widmungstausch eingebracht. Das Grundstück 10045/1 mit ca. 1.135 m² ist als Bau-Wohngebiet (BW) gewidmet. Diese Fläche soll in Freihaltefläche (FF) umgewidmet werden. Im Gegenzug soll eine Teilfläche von ca. 700 m² aus Grundstück 10047 von Freifläche Landwirtschaft (FL) in Bau-Wohngebiet (BW) gewidmet werden. Die Restfläche des Grundstückes 10047 soll ebenfalls in Freihaltefläche (FF) gewidmet werden. Die Erläuterung der geplanten Veränderungen (Umwidmungen) erfolgt an Hand eines Planes durch den Bürgermeister.

Antrag von Bürgermeister Armin Berchtold, das Anhörungsverfahren zum gegenständlichen Umwidmungsantrag von Herbert Düringer durchzuführen. Die Einleitung des Anhörungsverfahrens für den gegenständlichen Antrag erfolgt einstimmig.

b) Antrag auf Umwidmung von Hubert Meusburger, Loch für Grundstücke .553, 10093/2, 10094

Die Gemeindevertretung hat am 14. April 2014 den einstimmigen Beschluss gefasst, das Anhörungsverfahren zum Umwidmungsantrag von Hubert Meusburger durchzuführen. Im Rahmen des Verfahrens sind von der Wildbach- und Lawinenverbauung eine Stellungnahme mit Datum 28. April 2014 und eine Ergänzung mit Datum vom 27. Mai 2014 eingegangen. Weitere Stellungnahmen sind nicht eingetroffen. Die Schreiben der Wildbach- und Lawinenverbauung werden der Gemeindevertretung, vollinhaltlich, zur Kenntnis gebracht. Hubert Meusburger wird die Leitung des verrohrten Grabens auf eigene Kosten verlegen. Die rote Zone wandert dann mit. Dadurch ist es für die Wildbach- und Lawinenverbauung vorstellbar, dass die beantragte Umwidmung und der geplante Bau realisiert werden können.

Es ist beabsichtigt, folgende Widmungen durchzuführen.

	Widmungskategorie	bestehende Fläche	neue Fläche
GST 10093/2	Freifläche Landwirtschaft (FL)	328 m²	0 m²
	Bau-Wohngebiet (BW)	383 m²	711 m²
		711 m²	711 m²
GST .553	Freifläche Landwirtschaft (FL)	11 m²	0 m²
	Bau-Wohngebiet (BW)	19 m²	30 m²
		30 m²	30 m²
GST 10094	Freifläche Landwirtschaft (FL)	9.122 m²	8.742 m²
	Bau-Wohngebiet (BW)	360 m²	740 m²
		9.482 m²	9.482 m²

Da die Leitung im Bereich des Hauses „Loch 279" nicht verlegt wird, macht Mag. Markus Flatz den Vorschlag, dass sich die neue Fläche Bau-Wohngebiet (BW) auf Grundstück 10094 auf ca. 460 m² beschränkt (rote Zone wird nicht gewidmet). Antrag von Bürgermeister Armin Berchtold, die vorhin angeführten Widmungsänderungen zu beschließen. Einstimmige Beschlussfassung.

c) Antrag auf Umwidmung von Walter Steurer, Freien für Grundstück 10439/2

Gemeindevertreter Ing. Siegfried Steurer und Gemeinderat Dr. Bertram Metzler erklären sich zu diesem Tagesordnungspunkt für befangen.

Die Gemeindevertretung hat mit einstimmigem Beschluss vom 17. März 2014 beschlossen, das Anhörungsverfahren zum Umwidmungsantrag von Walter Steurer durchzuführen. Im Rahmen des Verfahrens ist eine Stellungnahme von Ludwig Kohler, Freien 124, eingegangen. Weitere Stellungnahmen sind nicht eingetroffen. Das Schreiben von Ludwig Kohler wird der Gemeindevertretung, vollinhaltlich, zur Kenntnis gebracht. Es wird festgehalten, dass so lange keine Bebauung erfolgt, eine problemlose Bewirtschaftung möglich ist. Jetzt soll eine grenzkonforme Widmung erfolgen. Bei einer konkreten Bebauung soll eine Lösung (Grenzkorrektur mit Grundtausch) gesucht werden, mit der dann auch Nachbar Ludwig Kohler einverstanden ist. Das Grundstück 10439/2 wurde seinerzeit von Walter Steurer vom Vater von Ludwig Kohler erworben.

	Widmungskategorie	bestehende Fläche	neue Fläche
GST 10439/2	Freifläche Landwirtschaft (FL)	383 m²	0 m²
	Bau-Mischgebiet (BM)	325 m²	708 m²
		708 m²	708 m²

Antrag von Bürgermeister Armin Berchtold, die vorhin angeführten Widmungsänderungen zu beschließen. Einstimmige Beschlussfassung.

Allfälliges

Nächste Gemeindevertretungssitzung findet voraussichtlich am Montag, 15. September 2014 statt.
Die Asphaltierungsarbeiten im Bereich der „Sennhusstraße" werden erst Mitte September (nach Alptag und Markt) durchgeführt. Ebenso die gestalterischen Maßnahmen (Bepflanzung).
Die Restarbeiten beim Schulplatz der Volksschule werden im Sommer (nach Schulende) erledigt.
Für Mitte / Ende Oktober 2014 ist ein 2-tägiger Gemeindevertretungsausflug (mit PartnerInnen) geplant. Der Ausflug geht voraussichtlich in die Gegend von Stuttgart.

VERANSTALTUNGSVORSCHAU SCHWARZENBERG

Oktober

12. Oktober

Tag der Blasmusik
10 Uhr: Gestaltung Gottesdienst in der Pfarrkirche l 11 Uhr: Platzkonzert auf dem Dorfplatz l Ab 13 Uhr: Musikalischer Besuch der Weiler Bächler, Dorn, Stangenach, Stadler, Reute, Schneider, Ratzen, Auf der Egg, Brittenberg, Güggelstein, Höhe und Maien

14. Oktober

Die heilende Kraft der Gedanken (Kleiner Dorfsaal)
mit Elmar Eisele (Persönlichkeitstrainer und Yogalehrer)
Beginn: 19 Uhr l Veranstalter: Krankenpflegeverein in Zusammenarbeit mit connexia

29. Oktober

Auf der Pirsch - Luis aus Südtirol (Angelika-Kauffmann-Saal)
Beginn: 20 Uhr
Kartenvorverkauf bei allen Sparkassen und Raiffeisenbanken

November

9. November

Kammerorchester Collegium Instrumentale (Angelika-Kauffmann-Saal)
Beginn: 18 Uhr

15. November

„Showtime" und das Happyband-Orchestra (Angelika-Kauffmann-Saal)
Beginn: 20 Uhr l Einlass: 19 Uhr
Kartenvorverkauf: www.v-ticket.at

23. November

ORF Frühschoppen mit dem HMBC und den Innwäldern
(Angelika-Kauffmann-Saal)
Beginn: 10 Uhr l Eintritt frei l Moderation: Harry Prünster

27. November

Wiener Streichersolisten (Angelika-Kauffmann-Saal)
Beginn: 18 Uhr
Kartenvorverkauf: Schwarzenberg Tourismus, T +43 5512 3570 l Raiffeisenbanken

28. & 29. November

Adventmarkt + Ausstellungen (Dorfplatz Schwarzenberg)
jeweils von 15 bis 20 Uhr

30. November

Eine schöne Bescherung - Menü + Lesung mit Julia Stemberger
(Gasthof Hirschen)
Beginn: 19 Uhr l Anmeldung: Gasthof Hirschen, T +43 5512 2944

Dezember

5. Dezember

Bienenstich-Geschichten - Menü + Lesung mit Frau Wolle
(Gasthaus Adler)
Beginn: 19 Uhr l Anmeldung: Gasthaus Adler, T +43 5512 2966

7. Dezember

Die öffentliche Frau - Menü + Lesung mit Erika Pluhar
(Gasthof Hirschen)
Beginn: 19 Uhr l Anmeldung: Gasthof Hirschen, T +43 5512 2944

10. Dezember	**Begegnungen im Advent, im kairos von Stille und Dunkelheit mit Alban Lunardon** (Cafe Angelikahöhe) Beginn: 19 Uhr l Eintritt frei Anmeldung: Gabi Innfeld, T +43 664 417 06 64
11. Dezember	**Stubenmusik in der Alten Mühle** (Gasthof Alte Mühle) Beginn: 19 Uhr Anmeldung: Gasthof Alte Mühle, T +43 5512 3780
13. Dezember	**Frauenrorate mit anschl. Frühstück** (Pfarrkirche Schwarzenberg) Beginn: 6 Uhr
13. Dezember	**Wachet auf - Vorarlberger Madrigalchor** (Pfarrkirche Schwarzenberg) Beginn: 19 Uhr Kartenvorverkauf: Schwarzenberg Tourismus, T +43 5512 3570
14. Dezember	**Adventkonzert Musikverein Schwarzenberg und Kinderchor „Volksschulspatzen"** (Pfarrkirche Schwarzenberg) Beginn: 17 Uhr
14. Dezember	**Laternenwanderung zur Theresienkapelle, Texte aus der Winterrose gelesen von Prof. Gerhard Winkler** Start und Treffpunkt: 17 Uhr, Dorfplatz Schwarzenberg Freiwillige Spenden
21. November bis 7. Dezember	**Verkaufsausstellungen rund um den Dorfbrunnen** Floristik trifft Keramik, Poststelle Hirschbühl* Ferdinand Gisinger - Neue & Alte Kunst, Gasthof Adler Öffnungszeiten: 21. November bis 7. Dezember 2014 Freitag, Samstag, Sonntag und Feiertage 10-12 Uhr & 15-18 Uhr (*auch von MO-SO zu den regulären Öffnungszeiten)

Jänner	
17. Jänner 2015	**Symphonieorchester Vorarlberg mit Solist István Várdai** (Angelika-Kauffmann-Saal) Beginn: 19.30 Uhr Kartenvorverkauf: v-ticket Vorverkaufsstellen (Tourismusbüro Schwarzenberg) und alle Volksbankfilialen in Vorarlberg

Informationen zu den Veranstaltungen: **Schwarzenberg Tourismus**, T +43 5512 3570, info@schwarzenberg.at

Gemeindeamt Schwarzenberg
Hof 454 l 6867 Schwarzenberg l T:+43 (0) 5512 2948
info@schwarzenberg.at l www.schwarzenberg.at